

Banken erschweren Kunden den Übertrag ihres Säule-3a-Vermögens

Wenig attraktive Institute schützen sich mit Kündigungsfristen und Gebühren vor Wechsel zur Bank mit den besten Zinsen

VON FREDY HÄMMERLI

ZÜRICH Wer seine Vorsorgegelder in der Säule 3a nicht einfach bei seiner Bank liegen lässt, sondern systematisch nach den besten Zinskonditionen sucht, profitiert: Die Zinsdifferenz zwischen dem schlechtesten und dem besten Angebot beträgt in aller Regel bis zu 1 Prozent. So vergütet die Alternative Bank Schweiz (ABS) zurzeit nur gerade 1,25 Prozent auf ihre 3a-Konten (siehe Tabelle). Die Volksbank in St. Margrethen und Basel sowie die WRB-Bank Basel, eine Genossenschaft mit Ablegern in allen grösseren Schweizer Städten, gewähren dagegen mit 2,5 Prozent doppelt so viel.

Der Unterschied von 1,25 Prozent mag klein erscheinen, wirkt sich über lange Zeit aber gewaltig aus. Wer beispielsweise jedes Jahr 6000 Franken in die steuerlich privilegierte Altersvorsorge der Säule 3a investiert, bekommt nach 30 Jahren bei 1,25 Prozent Zins 228 194 Franken ausbezahlt. Wer dagegen 2,5 Prozent erhält, bekommt bei Bezug des Geldes 282 587 Franken – eine satte Differenz von 54 393 Franken. Wenn die Zinsdifferenz «nur» 0,5 Prozent beträgt, resultiert in diesem Beispiel immer noch ein Unterschied von 23 443 Franken.

Zinseszinsseffekt hat grosse Unterschiede zur Folge

Dabei ist das Beispiel eher konservativ gewählt, denn mit der Säule 3a zu sparen ist ab dem ersten AHV-pflichtigen Einkommen möglich. Der Bezug erfolgt normalerweise bei Erreichen des Pensionsalters (Männer 65, Frauen 64). Wer jedoch weiterarbeitet, darf von den Vorzügen der Säule 3a bis zum Alter von 70 beziehungsweise 69 Jahren profitieren. Im Extremfall kann die Ansparzeit also über 50 Jahre betragen.

Auch die einbezahlten Beträge können deutlich höher sein: 2011 sind es 6682 Franken für AHV-Pflichtige mit Pensionskasse, 20 Prozent des Nettoeinkommens (maximal 33 408 Franken) ohne Pensionskasse.

BANK	TRANSFERGEBÜHREN	AKTUELLER ZINS %
Alternative Bank Schweiz	—	1,250
AXA Bank	—	2,300
Banca Popolare di Sondrio	—	2,375
Basler Kantonalbank	—	1,750
Bank Brienz Oberhasli	—	2,000
Bank Coop	3 Fr.	1,750
Banque Cantonale de Fribourg	—	2,000
Banque Cantonale de Genève	steigend ¹⁾	2,000
Banque Cantonale du Jura	25 Fr.	2,000
Banque Cantonale de Neuchâtel	20 Fr.	1,875
Banque Cantonale Vaudoise	fristabhängig ²⁾	1,750
Banque Cantonale du Valais	—	1,875
Berner Kantonalbank	—	1,750
CIC (Schweiz)	—	2,375
Credit Suisse	—	2,125
Liberty Vorsorge	—	2,300
Luzerner Kantonalbank	—	1,750
Migros-Bank	—	2,000
Postfinance	—	2,000
Raiffeisen	—	2,000
Sarasin	— ³⁾	1,750
St. Galler Kantonalbank	—	1,750
UBS	—	1,750
Volksbank	—	2,500
WRB Bank	—	2,500
Zuger Kantonalbank	— ⁴⁾	2,000
Zürcher Kantonalbank	—	1,625

¹⁾ 1%, mindestens aber 10 Fr. bei einem Sparvermögen bis 5000 Fr.; 50 Fr. von 5001 bis 50 000 Fr.; 100 Fr. ab 50 001 Fr.
²⁾ bei vorzeitiger Kündigung hängt die Gebührenhöhe von der verkürzten Frist und von der Höhe des Betrags ab
³⁾ 300 Fr. bei einem Transfer für Wohneigentum
⁴⁾ bei Kontoauflösung innert weniger als 6 Monaten seit Eröffnung: 50 Fr.

«Der Wechsel von einer Bank zur andern ist kostenlos und ohne Kündigungsfrist jederzeit möglich», werden die Vorsorgesparer jeweils ermuntert, von den besten Zinsen zu profitieren. Doch das ist bei weitem nicht überall so. Verschiedene Kantonalbanken drücken Wechselwilligen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten auf, wobei Cornelia Gut von der St. Galler Kantonalbank darauf hinweist, dass «keine Kündigungsfrist bei der Weiterleitung an eine Vorsorgeeinrichtung des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken» bestehe. Bei der ABS beträgt die Kündigungsfrist drei Monate, «worauf wir in der Regel aber verzichten», wie ABS-Sprecherin Barbara Rosslow versichert. Auffällig: Von den Banken mit überdurchschnittlich guten Zinskonditionen kennt nur gerade die CIC eine Kündigungsfrist (6 Monate). Alle andern haben es aufgrund ihrer guten Zinsbedingungen nicht nötig, ihren Kunden Fesseln aufzuerlegen.

Zum Teil saftige Transfergebühren

Verschiedene Banken verlangen auch Transfergebühren. Bei der Bank Coop sind sie mit 3 Franken bescheiden, die Neuenburger und die jurassische Kantonalbank verlangen 20 respektive 25 Franken für den Übertrag.

Sarasin berechnet eine Gebühr von 300 Franken bei der vorzeitigen Auflösung des 3a-Kontos zur Finanzierung von Wohneigentum. Am kräftigsten langen die Genfer und die Waadtländer Kantonalbank zu: Die Genfer verrechnet bis zu 100 Franken, die Waadtländer verlangt nach einer komplizierten Formel Gebühren, wenn die Kündigungsfrist von sechs Monaten nicht eingehalten wird. Nach Berechnungen des Westschweizer Magazins «Tout compte fait» sind es beispielsweise 364.58 Franken, wenn jemand 50 000 Franken bereits im Folgemonat transferiert haben möchte. Und selbst bei einer Fristverkürzung auf vier Monate sind es noch 291.66 Franken.

Mehr im Alter: Der Unterschied zwischen dem besten und schlechtesten 3a-Konto beträgt Zehntausende von Franken FOTO: GLADIEU/LE FIGARO/LAIF

ANZEIGE

COOL WORKER



DAMIT DIE ARBEIT SPASS MACHT

VIER GUTE FACTS COOL ZU BLEIBEN.

- HOLZBODEN UND SEITENWANDVERKLEIDUNG MIT VERZURRSCHIENEN IM LADERAUM
- GARANTIERT LANG LAUFENDE GARANTIE – 150 000 KM ODER 3 JAHRE
- MANUELLE KLIMAAANLAGE
- KUNDENVORTEIL BIS ZU CHF 14 700.–*

COOL WORKER

BY FIAT PROFESSIONAL



WE SPEAK WITH FACTS.

*Rechenbeispiel: L3H2 2.3MJ, CHF 51 150 – abzüglich Kundenvorteil CHF 14 700.– = CHF 36 450.–, exkl. MwSt. («Cool Worker» Promopreis). Angebot gültig auf erwähnte Fahrzeuge und solange Vorrat. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

www.fiatprofessional.ch